

zu trucken / so bringet er keine Frucht / ist er zu feucht / so erträncket er die Frucht / ist er zu heiß / so verfleucht er / darumb muß die Erde oder der Stein nicht mehr Starckwassers haben / als daß er nur allein solviret werde / im wiedrigen soll er entweder zu heiß / oder zu feucht / oder zu flüchtig werden / denn wie wohl der Stein oder die Erde fix ist / so würden doch die Geister des Salpeters den Stein oder Erde mit aufführen / daher die Philosophen sprechen : ist der Geist stärker als das corpus, so wird er das corpus mit sich aufführen ; gibstu aber der Erden des Starckwassers zu wenig / daß sie nicht solviret wird / so wird sie allzu trucken seyn / und keine Frucht tragen können. Hierin stehet kein eigentlich Gewicht fürzuschreiben / das Gewicht ist in allen Dingen nichts anders als einem Dinge seine Nothdurfft zu geben und nicht mehr oder weniger.

C A P. II.

Wenn nun sothaniger massen die Erde aufgelöset ist / denn ist sie bequem den Samen zu empfangen / und tausendfältige Frucht fortzubringen / hierin wird der Natur gefolget / wie zuvor angezeigt ist / daß alle Dinge zuvor müssen Wasser gewesen seyn / eher Gott ihre Erde ins Wasser gesetzt / woraus die weise Männer verstanden / daß man die Erde auß dem Wasser ziehen müsse / aber was ist diese Erde ? Man verstehet hierdurch den Samen / nemlich einen solchen Samen als du wilt erndten / darumb such in einem Dinge nicht / was nicht darinnen ist /
denn